

Bern, 31.10.2025



Ein starkes Zeichen für Frühintervention: Zehn Jahre Autismus Bern und zwei Jahre Berner Eltern-Kind-Zentrum

Mit einer gemeinsamen Feier werden am Berner Eltern-Kind-Zentrum (BEK) der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) zwei besondere Jubiläen begangen: 10 Jahre Autismus Bern und das zweijährige Bestehen des Berner Eltern-Kind-Zentrums (BEK).

Die Veranstaltung vom 31. Oktober 2025 würdigt das Engagement für Säuglinge und Kleinkinder mit Entwicklungs- und psychischen Störungen sowie die Bedeutung der Frühintervention.

An der Feier sprachen unter anderem Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, Vorsteher der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI), Dr. Christoph B. Egger, Präsident Verwaltungsrat der Universitären Psychiatrischen Dienste (UPD) Bern, Prof. Dr. med. Michael Kaess, Ordinarius und Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der UPD, Manuela Kocher Hirt, Präsidentin von Autismus Bern, sowie Simon Graf, Amtsvorsteher des Amts für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB).

Das Berner Eltern-Kind-Zentrum: Ein einzigartiges Kompetenzzentrum

Das Berner Eltern-Kind-Zentrum (BEK) wurde im Januar 2024 eröffnet. Unter einem Dach vereint es das Ambulatorium für Säuglinge und Kleinkinder (ASK), die intensive Frühintervention bei frühkindlichem Autismus (ASS-IFI) sowie die zentrale Autismus-Diagnostik.

Damit verfügt der Kanton Bern über ein einzigartiges Kompetenzzentrum für die Versorgung psychisch erkrankter Säuglinge und Kleinkinder.

Das spezifische Frühinterventionsangebot für Autismus des Berner Eltern-Kind-Zentrums wird im Rahmen eines auf drei Jahre angelegten Modellversuchs durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) und das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) finanziert. «Wichtig ist, dass wir Barrieren abbauen und einen passenden Rahmen schaffen», sagte Regierungsrat Pierre Alain Schnegg in seiner Ansprache.

Viele psychische Störungsbilder treten bereits im frühen Kindesalter auf. Eine frühe Erkennung und evidenzbasierte Interventionen verbessern die Entwicklungschancen dieser Kinder nachweislich. Zugleich werden die Eltern befähigt, ihr Kind mit gezielten Strategien im Alltag bestmöglich zu unterstützen. «Frühe Interventionen verändern Lebenswege, sowohl für die Kinder als auch für ihre Familien, und haben in dieser Altersgruppe immer einen präventiven Ansatz.», erklärte Prof. Dr. med. Michael Kaess: «Unser Ziel ist es, die Früherkennung sowie die entsprechend evidenzbasierten frühen Interventionen weiter auszubauen und langfristig im Kanton zu verankern.»

10 Jahre Autismus Bern: eine Dekade Engagement

Der Verein Autismus Bern feiert 2025 sein 10-jähriges Bestehen. Seit einem Jahrzehnt engagiert sich der Verein mit grosser Fachkompetenz und Leidenschaft für die gesellschaftliche Teilhabe und Akzeptanz von Menschen im Autismus-Spektrum. «Die Zusammenarbeit mit Fachinstitutionen wie der UPD ist für uns zentral», sagte Manuela Kocher Hirt, Präsidentin von Autismus Bern. «Gemeinsam schaffen wir Strukturen, die Betroffenen und ihren Familien echte Perspektiven eröffnen.»

Kontakt

medien@upd.ch | Tel. 058 630 82 50

Autismus Bern

Autismus Bern setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Autismus am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Um dies zu erreichen, vertritt Autismus Bern die Interessen der Menschen mit Autismus im Kanton Bern gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, vernetzt Betroffene, Angehörige und Fachpersonen, informiert über Autismus und fördert die Entwicklung neuer Angebote.

Berner Eltern-Kind-Zentrum (BEK)

Frühinterventionsangebot für Kleinkinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS):

- Das intensive Förderprogramm hilft Kleinkindern mit ASS, wichtige Alltagsfertigkeiten zu erlernen und sich aktiver an sozialen Interaktionen zu beteiligen.
- Die Eltern sind ein zentraler Bestandteil der Therapie. Sie werden angeleitet, wie sie ihr Kind im Alltag fördern und bei Schwierigkeiten unterstützen können.
- Die intensive Förderung des Kindes dauert über zwei Jahre und beinhaltet tägliche Therapien mit durchschnittlich 15 Wochenstunden im tagesklinischen Setting und zu Hause.
- Das Team besteht aus Fachpersonen der Medizin, Psychologie und Pädagogik.

Die **Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG** ist das Kompetenzzentrum für Psychiatrie und Psychotherapie im Kanton Bern. Die UPD bietet mit über 1'900 Mitarbeitenden an mehr als 25 Standorten die gesamte psychiatrische Versorgungskette an, von der Früherkennung über die ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlung bis hin zur Rehabilitation und Reintegration von Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Die vier Universitätskliniken und das Zentrum Psychiatrische Rehabilitation decken ein breites Spektrum an spezialisierten Angeboten ab. Als Universitätsspital leistet die UPD einen erweiterten Auftrag in der psychiatrischen Spezialversorgung, in der Lehre und Forschung sowie Aus-, Weiter- und Fortbildung.